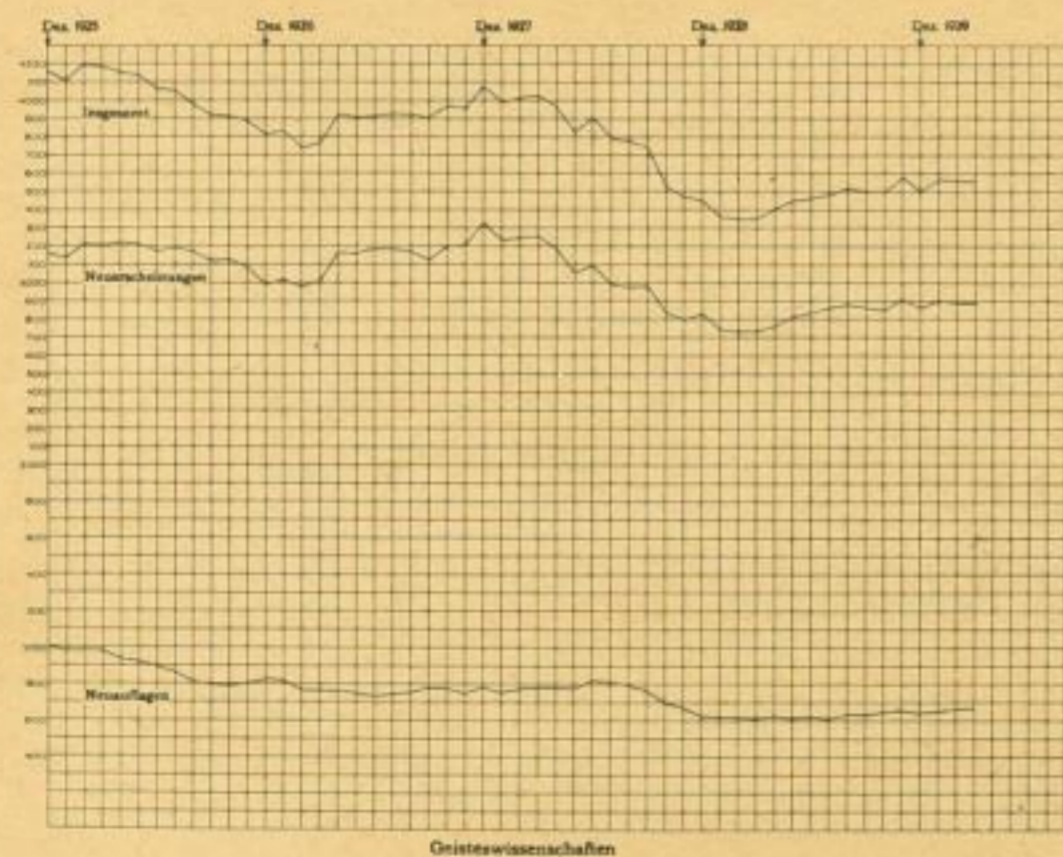
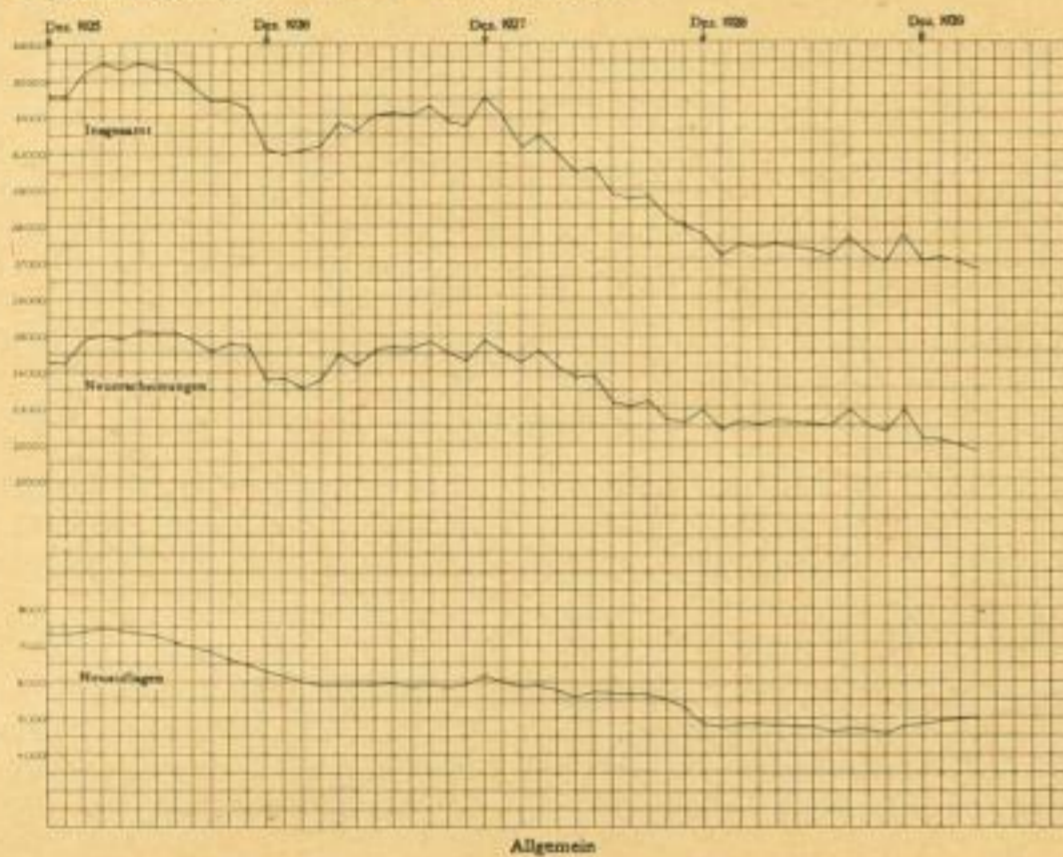


Die Tabelle 2 zeigt, mit welchem Prozentsatz in den einzelnen Jahren und Gruppen »Neuerscheinungen« und »Neuauflagen« an der gesamten Produktion des Jahres bzw. der Gruppe beteiligt waren. Zum Beispiel entfielen 1927 in der Schönen Literatur 77% der Gesamtproduktion auf Neuerscheinungen, 23% auf Neuauflagen. Die Zahlen der Tabelle 2 bestätigen im wesentlichen das oben schon Gesagte. Der aufmerksame Leser wird aus den Zahlen beider Tabellen noch viele interessante Beziehungen herausfinden können.

Es wurde schon oben gesagt, daß die Zusammenfassung von je zwölf Monaten es gestattet, die Entwicklung eines Kalenderjahres zu verfolgen. Das bietet den Vorteil, daß man nicht bis zum Jahres-schluss warten muß, um eine neue Zahl für seine Entwicklungstabelle zu gewinnen. Man ist dann auch leichter in der Lage, durch Zeichnung einer Kurve die Entwicklung graphisch darzustellen. Das Verfahren ist wie folgt:

- man addiert die Produktion Jan. 1925—Dez. 1925 = 1. Kurvenpunkt,
- man addiert die Produktion Febr. 1925—Jan. 1926 = 2. Kurvenpunkt,
- man addiert die Produktion März 1925—Febr. 1926 = 3. Kurvenpunkt,
- usw. usw.

Stets enthält die so gewonnene Zahl zwölf aufeinanderfolgende Monate mit allen Saisonschwankungen. Zur Erläuterung seien nachstehend die Kurven für »Allgemein« und »Geisteswissenschaften« wiedergegeben. Die Angaben reichen von Dezember 1925 bis März 1930. Die obere Kurve bedeutet »Insgesamt«, die mittlere »Neuerscheinungen«, die untere »Neuauflagen«.



Zum Schluß folgen noch einige Zahlen zur sogenannten »Überfremdungsgefahr« der deutschen Literatur. Wenn man dem Verlag den Vorwurf macht, daß zu viel Übersetzungen erscheinen, so kann sich dieser Vorwurf nur auf die schöne Literatur und hier auch nur wieder auf angeblich zu viele Übersetzungen aus der englischen,

der französischen und den nordischen Sprachen beziehen. Prüfen wir die Zahlen. 1929 erschienen insgesamt 4077 Werke der Schönen Literatur in deutscher Sprache. Davon waren übersetzt

aus dem Englisch-Amerikanischen	233 = 5,7%
aus dem Französischen	109 = 2,6%
aus dem Schwedischen	20 = 0,5%
aus dem Dänisch-Norwegischen	58 = 1,4%

Zusammen 420 = 10,3%

10,3% (im Jahre 1928 waren es noch 13,1%) ist vom Standpunkt des deutschen Schriftstellers aus betrüblich hoch, aber kann man wirklich von einer Überfremdung sprechen? Man wird entgegenhalten, daß die Übersetzungen teilweise in sehr hohen Auflagen erscheinen. Da der Verlag manchmal mehr druckt, als er späterhin absetzen kann, aber nicht dauernd das Vielfache des Absetzbaren, könnte man nur gegen die Bücherkäufer einen Vorwurf erheben. Das hat aber nur indirekt etwas mit der Verlagsproduktion zu tun und kann solange (also immer) vom Verlag nicht einseitig und allein geändert werden, als er eine auf Gewinn gerichtete Wirtschaftsform darstellt. Aufschlußreich wäre eine Teilung der Übersetzungen nach Neuauflagen und Neuerscheinungen in den einzelnen Jahren, doch fehlen hierzu zunächst die Unterlagen.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1930, Nr. 161.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

- Die Anzeige.** Zeitschrift für das Anzeigenwesen. 5. Jg., H. 10. Reutlingen: Verlag August Storch. Aus dem Inhalt: W. H. Hebsacker: Reklame gegen die Reklame. — h. wagner: die Kleinschrift in der anzeigenreklame, die fließschrift.
- Anzeiger für den Schweiz. Buchhandel.** 42. Jg., Nr. 13. Zürich: Orell Füssli Verlag. Aus dem Inhalt: Albert Müller †. — H. Lang: Warenhaus und Buchhandel. — Soll die Firma Jelmolli, Zürich, in den S. B. V. aufgenommen werden?
- Archiv für Funkrecht.** 3. Bd., 4. H. Berlin: Julius Springer. Aus dem Inhalt: A. Elster: Die RG.-Entscheidung vom 29. April 1930 über den Abdruck von Rundfunk-Meldungen (»Schutz der Sendung«). — F. List: Der Schutz der Rundfunknachricht. — H. G. Guzalis: Um die rechtliche Struktur eines Völkerbundsenders.
- Barth, Johann Ambrosius, Leipzig:** Philosophie, Psychologie, Pädagogik. Monatlicher Anzeiger aller Neuerscheinungen des in- und ausländischen Büchermarktes sowie mit ausgewählten Auszügen aus Fachzeitschriften. 6. Jg. Nr. 7.
- Die Bücherwelt.** Zeitschrift des Borromäusvereins. 27. Jg., S. 4. Bonn a. Rh.: Verlag des Borromäusvereins G. B. (Verfandstelle: Hermann Rauch in Wiesbaden.) Aus dem Inhalt: S. Pühler: Um eine neue Wertordnung. — S. Bachmann: Friedrich Schnad. Der Träger des ersten Preises der deutschen Dichterkadademie. — A. Klödner: Vom Geist des gegenwärtigen und des kommenden Dramas. — D. Steinbrink: Langbehn's Erfüllung. — A. Dirring: Bücher über den Bolschewismus.
- Der Buch- und Zeitschriftenhandel.** 51. Jahrgang, Nr. 28. Berlin. Aus dem Inhalt: Im Interesse glatter Schadenbearbeitung bei der Abonnentensicherung. — E. Drahm: Sir Arthur Conan Doyle †. Zum Tode des Vaters von Sherlock Holmes.
- Bulletin de la Maison de Livre français.** No. 137. Juillet 1930. Paris, 4, rue Félibien. Aus dem Inhalt: Fr. Dufour-Magnaval: Tourisme et Sports.
- Englisch, Dr. Paul: Plagiat! Plagiat! Eine Rundschau.** Berlin W 57: Verlag Gotthard Roll & Co. 24 S. Mk. 2.—
- Hoepli, Ulrico, casa editrice libraria, Mailand:** Verzeichnis der schönsten und neuesten Kunstbücher. 16 S. mit Abb. 4^o
- Ibero-Amerikanisches Archiv.** Hrsg.: Ibero-Amerikanisches Institut, Berlin. 4. Jg. H. 2, Juli 1930. Berlin: Ferd. Dümmler's Verlag. Aus dem Inhalt: H. B. Hagen: Das »Archivo Histórico Diplomático Mexicano«. — Literaturbericht. — Beilage: Ibero-Amerikanische Bibliographie. I. Auswahl-Verzeichnis der deutschsprachigen Literatur. Bearb. von Dr. Hans Praesent. 16 S.
- Preis des Heftes Mk. 6.—, Jahrgang (4 H.) Mk. 20.—
- Jugendchriften-Warte.** 35. Jg., Nr. 7. Hamburg 13: Wilhelm Senger. Aus dem Inhalt: W. Gensch: Was liest unsere Jugend? — Fr. Pollin: Haben Jugendchriften-Ausstellungen Zweck?
- Jungbuchhandel im Rhein-Maingau 1928—1930.** Als Manuskript gedruckt. 24 S. Aus dem Inhalt: H. Köster: Der Jungbuchhandel des Rhein-Main-Gaues 1928—1930. — H. F. Schulz: Unser Tag mit Rudolf G. Binding. Erinnerung. — R. G. Binding: Meinung über den Jungbuchhändler 1930. — H. Lubitz: Rudolf G. Bindings Werk. Kleiner Versuch einer Würdigung.